

Institutsgeschichten

Institute stories

Zeitzeug*innen erzählen die Institutsgeschichte

Personal accounts- The history of the institute

Diese Plakate sind das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung mit der Geschichte und Entwicklung des Instituts für Europäische Urbanistik. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens haben wir, Samira Schubert und Helena Bogner, unter der Betreuung von Dr. Elodie Vittu, drei Gründer des Instituts, Prof. Dr. Frank Eckardt, Prof. Dr. Bernd Nentwig und Prof. Dr. Max Welch Guerra, interviewt.

These posters are the result of an intensive exploration of the history and development of the Institute of European Urban Studies. On the occasion of the 20th anniversary, we, Samira Schubert and Helena Bogner, under the supervision of Dr. Elodie Vittu, interviewed three founders of the Institute, Prof. Dr. Frank Eckardt, Prof. Dr. Bernd Nentwig and Prof. Dr. Max Welch Guerra.

Dabei ging es vor allem um ihre Motivation für die Gründung des Instituts sowie um Rückblicke und Einschätzungen heute, 20 Jahre später. Die verschiedenen Perspektiven der drei Professoren drücken sich hier in deren Zitaten aus. Wir wünschen viel Spaß beim durchlesen und hoffen, dass diese Einblicke euch die Entwicklungen des IfEUs über die letzten beiden Jahrzehnte näher bringen.

The main focus was on their motivations behind the founding of the institute as well as retrospectives and assessments today, 20 years later. The different perspectives of the three professors are expressed here in their quotes. We hope you enjoy reading through them and that these insights will give you an understanding of the developments at IfEU over the last two decades.



In den Medien

In the media



Die Türen sind geöffnet: An der Leibnizallee 20 wurde gestern der Beginn des Studiengangs „Europäische Urbanistik“ gefeiert, der „Beginn eines universalen Abenteuer für Lehrende wie Lernende“, wie die Professoren Dieter Hassenpflug (l.) und Wolfgang Christ meinen. Foto: tlz/Weber

„Investition in die eigene Zukunft“

Bauhaus-Uni: Studiengang „Europäische Urbanistik“ eröffnet

Von Christiane Weber
Weimar. (tlz) Arndt Cöppicus (27), diplomierte Innenarchitekt, kommt aus Detmold nach Weimar. Ihn hat der neue Aufbaustudiengang „Europäische Urbanistik“ schon deshalb gereizt, weil er seinen Beruf so um den städtebaulichen und den soziologischen Aspekt erweitern kann.“ Die Landschaftsarchitektin Antje Wunderlich (24), geboren in Greiz, begann in Weimar im Herbst des Vorjahres zunächst ein Zweitstudium Architektur, bevor sie nun ebenfalls auf „Europäische Urbanistik“ umsteigt. Es ist der Reiz des Neuen, innovativen, der auch den Architekten Steffen Ahl (32) bewegt hat, neuerlich die Hochschulbank zu drücken. „In einem Team von Leuten, die

„Investition in die eigene Zukunft“
„Weimar. (tlz) Arndt Cöppicus (27), diplomierte Innenarchitekt, kommt aus Detmold nach Weimar. Ihn hat der neue Aufbaustudiengang „Europäische Urbanistik“ schon deshalb gereizt, weil er seinen Beruf so „um den städtebaulichen und soziologischen Aspekt erweitern kann“. Die Landschaftsarchitektin Antje Wunderlich (24), geboren in Greiz, begann in Weimar im Herbst des Vorjahres zunächst ein Zweitstudium Architektur, bevor sie nun ebenfalls auf „Europäische Urbanistik“ umsteigt. Es ist der Reiz des Neuen, Innovation, der auch den Architekten Steffen Ahl (32) bewegt hat, neuerlich die Hochschulbank zu drücken. „In einem Team von Leuten, die zusammenarbeiten“, wie Antje Wunderlich hofft. Ihre Meinung teilt sie mit derzeit elf weiteren Studierenden, die sich für den gestern feierlich eröffneten neuen Studiengang an der Fakultät Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar eingeschrieben haben. „Eine einmalige Chance, die Kompetenz der Bauhaus-Uni zu erweitern“, sieht darin nicht nur Rektor Professor Gerd Zimmermann.

„Investment in its own future“
„Weimar. (tlz) Arndt Cöppicus (27), a qualified interior designer, comes to Weimar from Detmold. He was attracted to the new postgraduate course in „European Urbanism“ because it allows him to „add the urban planning and sociological aspect to his profession“. Landscape architect Antje Wunderlich (24), born in Greiz, began a second degree in architecture in Weimar last fall before switching to European Urban Studies. It is the appeal of the new, innovation, which also motivated architect Steffen Ahl (32) to return to university. „In a team of people who work together,“ as Antje Wunderlich hopes. She shares her opinion with eleven other students who have enrolled on the new course at the Faculty of Architecture at the Bauhaus-Universität Weimar, which was officially opened yesterday. „A unique opportunity to expand the Bauhaus University’s expertise,“ is how Rector Professor Gerd Zimmermann sees it.

Er hob in seiner Ansprache den innovativen Gründungsgedanken des „von vornherein international orientierten“ Studiengangs hervor. „Mit der Europäischen Urbanistik hat die Bauhaus-Universität in ihrer eigene Zukunft investiert“, unterstrich Peter Gemmeke, Referatsleiter im Thüringer Wissenschaftsministerium. In Hinblick auf die schwierige Aufbauarbeit und noch zu bewältigende Probleme konstatierte Professor Wolfgang Christ humorvoll: „Wir ziehen auf die Baustelle, und während das Haus wächst, erfüllen wir es Schin mit Leben und planen für die Zukunft.“ Ebenso wie Professor Dieter Hassenpflug darf er sich mit dem Prädikat schmücken, Vater des neuen Studiengangs zu sein. Noch gibt es manches zu lösen: Wie Hassenpflug betonte, werden kurzfristig mindestens zwei neue Professuren benötigt, auch müssen Fördermöglichkeiten für die Studierenden eruiert, die gute Kooperation mit der Wirtschaft weiter ausgebaut werden. Doch alle sind guten Mutes, denn: „Der europäische Urbanist ist ein Generalist neuen Typs“. Eine einmalige Chance also.“

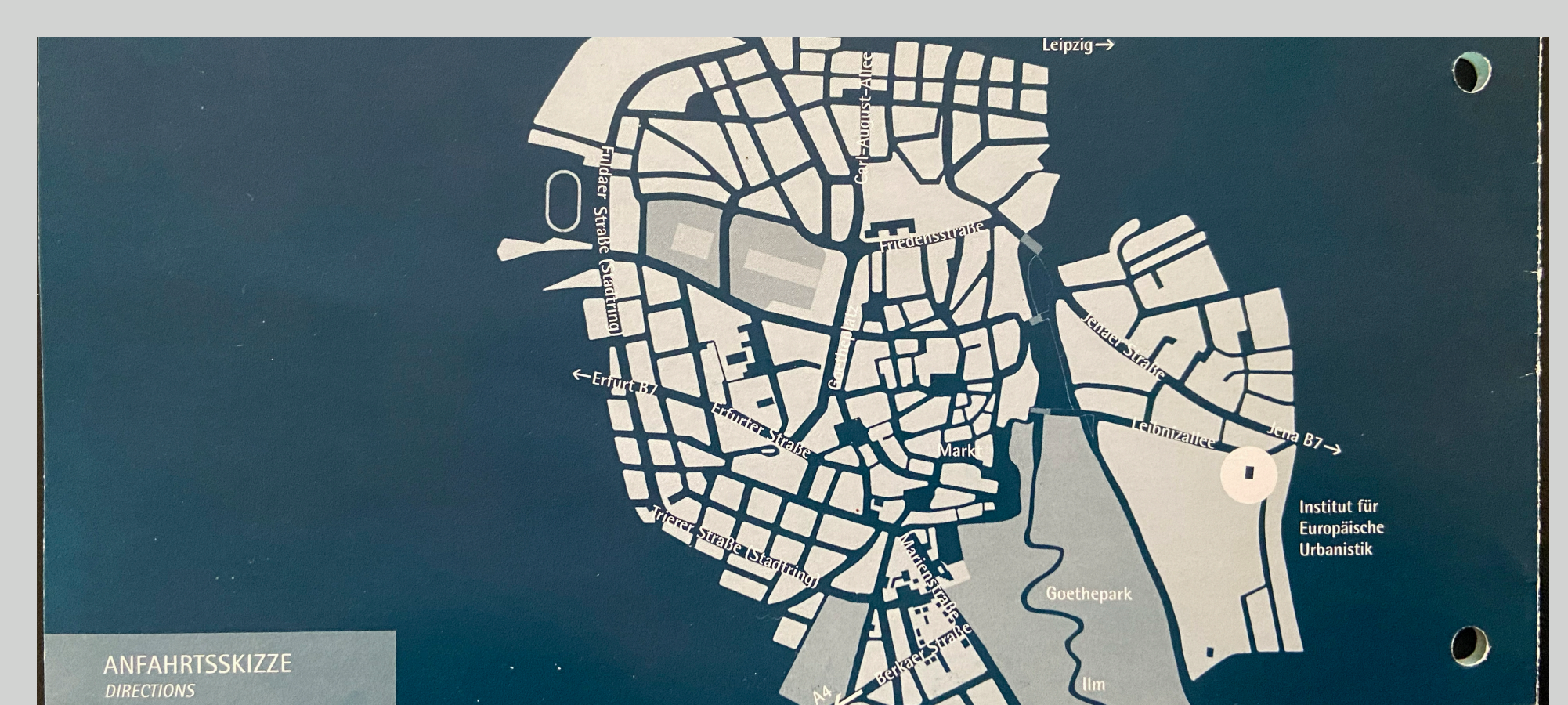
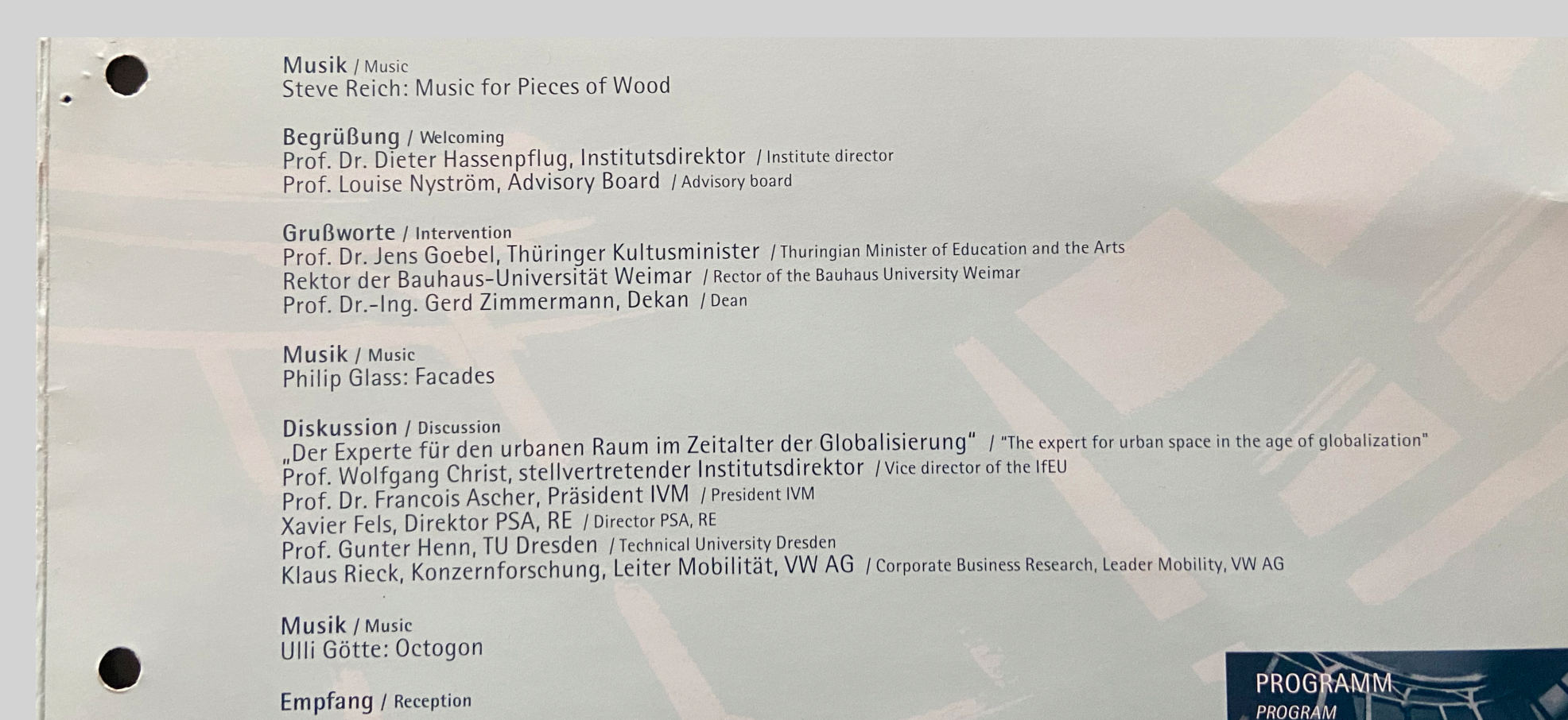
In his speech, he emphasized the innovative founding idea of the „internationally oriented from the outset“ course. „With European Urban Studies, the Bauhaus University has invested in its own future,“ emphasized Peter Gemmeke, Head of Division at the Thuringian Ministry of Science. With regard to the difficult construction work and problems still to be overcome, Professor Wolfgang Christ stated humorously: „We are moving into the building site, and as the building grows, we are filling it with life and planning for the future.“ Like Professor Dieter Hassenpflug, he can claim to be the father of the new degree course. There is still a lot to do: As Hassenpflug emphasized, at least two new professorships are needed in the short term, funding opportunities for students must also be explored and the good cooperation with industry must be further expanded. But everyone is optimistic, because: „The European urbanist is a new type of generalist“. A unique opportunity.”

Die Einladung zur IfEU Gründung am 17. November 2004

The invitation to the IfEU foundation on the 17th of November 2004

Mit dieser Broschüre wurde zur feierlichen Eröffnung des Instituts für Europäische Urbanistik durch den Dekan Prof. Dr.-Ing. Gerd Zimmermann und den Direktor des Instituts Prof. Dr. Dieter Hassenpflug eingeladen. Veranstaltungsort war das Institutsgebäude in der Albrecht-Dürer-Straße 2.

This brochure was an invitation to the ceremonial opening of the Institute of European Urban Studies by the Dean Prof. Dr.-Ing. Gerd Zimmermann and the Director of the Institute Prof. Dr. Dieter Hassenpflug. The venue was the institute building at Albrecht-Dürer-Straße 2.



Die beigefügte Anfahrtsskizze zur Eröffnung.

The attached map for the opening event of the IfEU.